

Würzburg, 18. August 2026

Tag des Friedhofs 2026 im Landkreis Würzburg

Friedhöfe im Wandel – Orte der Erinnerung, Begegnung und Zukunft

Friedhöfe sind mehr als Orte des Abschieds: Sie sind Orte der Erinnerung, des Gedenkens, der Begegnung und zugleich wertvolle Grünräume. Gleichzeitig verändert sich die Friedhofskultur: Neue Bestattungsformen, veränderte Bedürfnisse und der Wunsch nach pflegeleichten Grabstätten stellen Kommunen und Angehörige vor neue Herausforderungen.

Der Landkreis Würzburg lädt deshalb gemeinsam mit den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen zu zwei Veranstaltungen ein, die unterschiedliche Aspekte einer zeitgemäßen Friedhofskultur zeigen.

In Roßbrunn steht am Sonntag, 20. September 2026, von 13 bis 16 Uhr das Thema „Friedhof im Wandel – Ort der Erinnerung, Begegnung und Zukunft“ im Mittelpunkt. Der Friedhof zeigt beispielhaft, wie unterschiedliche Bestattungsformen, naturnahe Gestaltung und neue Ideen für aufgelassene Grabflächen miteinander verbunden werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf zeitgemäßen, pflegeleichten und ökologisch wertvollen Grabgestaltungen.

In Gaubüttelbrunn findet am Samstag, 3. Oktober 2026, von 10 bis 13 Uhr der Tag des Friedhofs unter dem Motto „Friedhof im Wandel – Geschichte bewahren, Natur gestalten“ statt. Hier werden die historische Bedeutung des Friedhofs und insbesondere die Grabsteine des Steinmetzes Ludwig Sonnleitner aus den 40er Jahren mit modernen Ideen zur ökologischen Grabgestaltung verbunden. Verschiedene Mustergräber zeigen, wie Kräuter, Rosen, Sedum und trockenheitsverträgliche Stauden attraktive und zugleich pflegeleichte Grabflächen schaffen können.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich mit den Themen Friedhof, Erinnerungskultur und zeitgemäße Grabgestaltung auseinanderzusetzen, neue Ideen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei.

Bildunterschrift:

Friedhöfe im Wandel: Aufgelassene Grabstätten – wie hier am Friedhof in Winterhausen - werden zur Herausforderung und eröffnen zugleich neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Foto: Jessica Tokarek